

MAßNAHMEN ZUR BEENDIGUNG**DER KINDERARBEIT**

Kinderarbeit kann viele Formen annehmen, aber alle von ihnen wirken sich in der einen oder anderen Weise schädlich auf die Entwicklung des Kindes aus. Die Gewerkschaftsbewegung aber will gerade mit Blick auf das bald beginnende 21. Jahrhundert erreichen, daß Kinderarbeit endlich der Vergangenheit angehört. Gewerkschaften sind besonders dazu aufgerufen, etwas gegen die kommerzielle Ausnutzung von Kindern zu tun und noch schlimmere Formen wie Sklaverei und Kinderprostitution zu bekämpfen.

Dieser Bericht hat deutlich gezeigt, daß Kinderarbeit ein weltweites Problem ist, das nach internationalen Maßnahmen verlangt. Jedes Land ist in der einen oder anderen Weise betroffen, sei es, weil in dem einen Land Kinder Waren produzieren, sei es, weil in einem anderen diese Waren verkauft werden. Der internationale Kampf ist aber nur dann wirklich erfolgreich, wenn jedes Land dazu beiträgt.

MASSNAHMEN AUF NATIONALER EBENE

Nachstehend werden eine Reihe nationaler Maßnahmen vorgeschlagen, die ergriffen werden sollten, um Kinderarbeit zu bekämpfen:

DAS PROBLEM MUß ERKANNT WERDEN

Zuerst einmal ist es wichtig, die Bedeutung dieses Problems anzuerkennen, weil zu viele Länder immer noch die Augen vor der Kinderarbeit verschließen. Hier ist es wichtig, zunächst einmal durch entsprechende Untersuchungen deren Ausmaß festzustellen.

ANSTRENGUNGEN IM BILDUNGSBEREICH

Eine der wirksamsten Maßnahmen, die Regierungen ergreifen können, um Kinderarbeit zu bekämpfen, ist wahrscheinlich die, dem Bildungssektor mehr Aufmerksamkeit zu widmen. An erster Stelle müßten die Grundschulen stehen. Leider geben noch immer besonders viele arme Länder Riesenbeträge für ihr Militär aus, während sie für die Schulen nur lächerlich geringe Geldbeträge aufwenden.

ARBEITSGESETZE BESSER DURCHSETZEN

Nahezu jedes Land verfügt über Gesetze gegen Kinderarbeit, aber noch zu wenige Länder setzen diese Gesetze auch wirklich durch und verfügen über genügend Inspektoren, um die verschiedenen Bereiche genauer zu kontrollieren, in denen Kinderarbeit ein Problem ist. Diejenigen, die ihren Gewinn aus der Ausbeutung von Kindern ziehen, müssen dafür zur Verantwortung gezogen werden.

KINDER DURCH ERWACHSENE ERSETZEN

Durch lokale Initiativen muß dafür gesorgt werden, daß die Arbeit,

die bislang von Kindern verrichtet wurde, von Erwachsenen übernommen wird. Gleichzeitig müssen durch begleitende finanzielle Maßnahmen die Möglichkeiten für Kinder verbessert werden, Schulen zu besuchen.

HANDEL MIT WAREN UNTERBINDEN, DIE VON KINDERN HERGESTELLT WURDEN

Die Regierungen müssen durch eine entsprechende Politik dafür sorgen, daß der Handel mit Waren, die von Kindern hergestellt wurden, unterbunden wird. Das schließt die Unterstützung von Gütesiegeln, wie zum Beispiel RUGMARK für Teppiche, ein. Ein weiteres Instrument sind Sozialklauseln in internationalen Handelsvereinbarungen und die Rücknahme von besonders günstigen Handelsbedingungen für solche Länder, die Kinderarbeit tolerieren. Maßnahmen sollten auch gegen multinationale Unternehmen ergriffen werden, die Kinder direkt oder über ihre Zulieferer ausbeuten. Regierungen sollten ferner strenge Gesetze verabschieden, um die Ausbeutung von Kindern im Ausland zu unterbinden. Australien, Neuseeland und Schweden haben z.B. durch Gesetze die rechtliche Möglichkeit geschaffen, ihre eigenen Staatsangehörigen strafrechtlich zu verfolgen, wenn sie im Ausland Kinder sexuell mißbraucht haben.

GEWERKSCHAFTS- UND ANDERE MENSCHENRECHTE ANERKENNEN

Gewerkschaften gehören mit zu den Organisationen, die am wirksamsten gegen Kinderarbeit vorgehen können. Wo die fundamentalen Rechte auf gewerkschaftlichen Zusammenschluß und Tarifverhandlungen verletzt werden, ist oft auch Kinderarbeit eine Folge davon. Ebenso tritt Kinderarbeit häufig zusammen mit anderen Menschenrechtsverletzungen wie Diskriminierung und Verletzung der demokratischen Grundrechte auf. Ausbeutung von Kindern ist in vielen Fällen auch ein Ergebnis von Korruption in Politik und Wirtschaft. Deshalb heißt gegen Kinderarbeit zu kämpfen auch, sich für die uneingeschränkte Anerkennung international vereinbarter Menschen- und Gewerkschaftsrechte einzusetzen.

IAO-ÜBEREINKOMMEN RATIFIZIEREN UND ANWENDEN

Alle Regierungen sollten die einschlägigen IAO-Übereinkommen, vor allem Übereinkommen 138, ratifizieren und umsetzen. Die technischen Unterstützungsprogramme der IAO, darunter vor allem das sogenannte IPEC-Programm, sind besonders wichtig für solche Länder, die ernsthaft etwas gegen Kinderarbeit und die Verletzung von anderen Grundrechten unternehmen wollen.

INTERNATIONALE MASSNAHMEN

DIE SOZIALKLAUSEL

Eine Sozialklausel, die bedeuten würde, daß die IAO und die Welt-handelsorganisation zusammenarbeiten, würde die Länder strafen, die nichts gegen Kinderarbeit unternehmen. Die Länder aber, die eine Politik zur Bekämpfung der Kinderarbeit wählen, müssen Handelsvorteile bekommen. Neben dem Kampf gegen die Kinderarbeit würde eine Sozialklausel sich auch auf grundsätzliche Gewerkschaftsrechte beziehen und sich gegen jede Form von Diskriminierung und Zwangsarbeit wenden.

MULTINATIONALE UNTERNEHMEN

Diese Unternehmen müssen dazu gebracht werden, dafür zu sorgen, daß Kinderarbeit im gesamten Produktionsprozess keine Rolle spielt. Das kann durch einen Katalog von Verhaltensnormen geschehen, den einzuhalten und umzusetzen sich die Konzerne verpflichten müßten. Das damit verbundene Verbot jeder Verletzung von grundlegenden Rechten würde nicht nur die Multis selbst betreffen, sondern auch ihre Zulieferer und Tochterunternehmen. Das Verhalten von multinationalen Unternehmen muß durch internationale Regeln gesteuert werden.

VERBRAUCHERVERHALTEN

jeder kann etwas gegen Kinderarbeit tun, indem er keine Produkte kauft, die von Kindern produziert wurden, und indem er auf einer Etikettierung besteht, aus der im Fall von Produkten, von denen man weiß, daß Kinderarbeit ein Problem ist, hervorgeht, daß nicht auf Kinderarbeit zurückgegriffen wurde.

INTERNATIONALE INSTITUTIONEN SOLLTEN KONKRETE MAßNAHMEN ERGREIFEN

Eine zentrale Rolle bei der Bekämpfung der Kinderarbeit spielt die Internationale Arbeitsorganisation, deren Arbeit von allen anderen einschlägigen Organisationen der Vereinten Nationen unterstützt werden sollte. Die internationalen Finanzinstitutionen sollten darauf achten, welche Auswirkungen ihre Kreditbedingungen auf das Ausmaß der Kinderarbeit haben. Das gilt besonders dann, wenn Einschnitte bei den öffentlichen Haushalten weniger Geld für Bildung, für Programme zur Armutsbekämpfung, für die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Durchsetzung der Arbeitsgesetze bedeuten.

FORSCHUNG VERSTÄRKEN

Um Kinderarbeit wirksam zu bekämpfen, die Kinder also wieder in die Schulen zu bringen und den Erwachsenen Arbeit zu verschaffen, muß das Wissen über Kinderarbeit vertieft werden. Das heißt, daß entsprechende Forschungs- und Dokumentationsaktivitäten bezüglich der wirtschaftlichen und sozialen Ursachen und Wirkungen verstärkt werden müssen.

Der IBFG, die Internationalen Berufssekretariate und unsere nationalen Mitgliedsorganisationen sind fest entschlossen, die internationale Kampagne zur Bekämpfung der Kinderarbeit fortzuführen und zu verstärken. Die Gewerkschaften werden dabei mit der Internationalen Arbeitsorganisation zusammenarbeiten und mit Regierungen, nichtstaatlichen Organisationen und Arbeitgebern kooperieren, die fest entschlossen sind, die Ausbeutung der schwächsten Glieder in der Gesellschaft zu stoppen. Wir werden diejenigen offen beim Namen nennen, die Kinder ausbeuten oder Kinderarbeit in ihren Ländern oder Industrien tolerieren, und alles unternehmen, damit der Mißbrauch, wie er an vielen Beispielen in diesem Bericht aufgezeigt wurde, ein Ende hat und diejenigen, die dafür verantwortlich sind, zur Verantwortung gezogen werden.